

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT KANADA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO
MAI 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Toronto

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Gregor Postl

T +1 416 967 3348

E toronto@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ca

HEAD OFFICE

AUSSENWIRTSCHAFT Nord- und Lateinamerika

T 05 90 900/4205

E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

Instagram instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO, T +1 416 967 3348
E toronto@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/ca

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Kanada

- **Geringes Wirtschaftswachstum von 1,1 % im Jahr 2023, 2024 höheres Wachstum erwartet**
- **Erste Leitzinssatzsenkungen stehen ab Sommer 2024 im Raum**
- **Arbeitslosenrate mit 6,1% liegt wieder im langjährigen Durchschnitt**
- **Inflation nähert sich 2 % an**
- **Leichter Exportrückgang doch positive Außenhandelsbilanz von ca. EUR 1 Mrd. im Jahr 2023**

Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023	Prognose 2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	2.008	2.161	2.166	2.280
Bruttoinlandsprodukt/Kopf Kaufkraft-adjustiert in USD ²	52.626	56.202	55.850	58.298
Bevölkerung in Mio. ³	38,16	38,5	38,8	39,1
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	5,01	3,4	1,1	1,7
Inflationsrate in % ⁵	3,4	6,8	3,9	2,5
Arbeitslosenrate in % ⁶	7,5	5,3	5,4	5,9
Wechselkurs der Landeswährung CAD/EUR; 100 EUR = in CAD ⁷	148	137	146	146
Warenexporte des Landes in Mrd. USD ⁸	507	599	569	589
Warenimporte des Landes in Mrd. USD	504	582	571	595

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁹

Rang 10

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2020	2021	2022	2023	Veränderung Vergleichs- periode 2022
Österreichische Warenexporte in Mio. EUR ¹⁰	1.116	1.444	1.713	1.662	-2,9 %
Österreichische Warenimporte in Mio. EUR ¹¹	296	553	432	715	+66,3 %
Österr. Dienstleistungsexporte in Mio. EUR	174	218	325	362	+7,1 %
Österr. Dienstleistungsimporte in Mio. EUR	196	225	281	378	+33,6 %
Österr. Direktinvestitionen ¹² in Mio. EUR	3.885	4.323	4.590	5.073	+10,5%
Direktinvestitionen aus CA in Ö, in Mio. EUR	4.750	3.985	4.131	5.314	+28,6%

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

22. Rang

Wichtigster Dienstleistungsexportmarkt für Österreich:

28. Rang

^{1, 2, 3, 5, 6} Quelle: Economist Intelligence Unit

⁴ Quelle: Economist Intelligence Unit (Real GDP)

⁷ Quelle: lokale Nationalbank/ Economist Intelligence Unit, One Click Report

⁸ Quelle: Economist Intelligence Unit (Goods: exports US\$)

⁹ Quelle: International Monetary Fund

^{10, 11} Quelle: Außenhandelsdatenbank WKO

¹² Quelle: Österreichische Nationalbank

¹³ Quelle: Inside.ADVANTAGEAUSTRIA

1. Wirtschaftslage

Kanadas Wirtschaft schrammt an Rezession vorbei

Die kanadische Wirtschaft konnte im Jahr 2023 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,1 % und einer Jahresinflation von 3,4 % ein „soft landing“ erreichen. Für dieses Jahr und 2025 wird durchschnittlich ein BIP – Wachstum von 2 % dank des Bevölkerungswachstum durch Einwanderung, verbesserten Konsum- und Geschäftsbedingungen sowie der Aussicht auf Senkung des Leitzinses, prognostiziert. Das BIP pro Kopf jedoch, war im Jahr 2023 leicht rückgängig und befindet sich derzeit auf dem Niveau von 2017. Im ersten Halbjahr 2024 weisen alle Faktoren weiterhin auf ein negatives BIP pro Kopf hin. Privatkonsum, höhere Staatsausgaben aber vor allem steigende Exportzahlen sind Motor für das kanadische Wirtschaftswachstum. Auch am Arbeitsmarkt zeigt die Arbeitslosenrate von 6,1 % (März 2024), dass sich die Konjunktur nicht mehr so dynamisch entwickelt.

Privatkonsum steigt langsam an

Der Konsum der Privathaushalte in Kanada, eine entscheidende Stütze für das BIP-Wachstum, wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums um 1,5 % zunehmen. Die Ausgaben pro Kopf werden jedoch erst im Sommer 2024 ansteigen. Die derzeitigen niedrigeren Ausgaben sind hauptsächlich in Branchen zu verzeichnen, die von den hohen Kreditzinsen betroffen sind.

Inflation bereits unter 3 %

Die Preisentwicklung in Kanada bleibt weiterhin abwärtsgerichtet. Nach einem Höchststand von 8,1 % im Juni 2022 verzeichnete die Inflation im März 2024 einen Rückgang auf 2,9 %. Seit Jahresbeginn liegt der Anstieg der Preise stets unter 3 %. Für das Jahresende wird eine Inflation von 2,5 % erwartet, und bis Ende 2025 soll die von der kanadischen Nationalbank angestrebte durchschnittliche Preissteigerung von 2 % erreicht werden. Die steigenden Unterkunftskosten, die im März um 6,5 % zugenommen haben, sowie die hohen Hypothekenzinsen könnten die Bemühungen zur Inflationsbekämpfung verlängern. Angesichts dessen wächst der Druck auf die kanadische Nationalbank, den seit September 2023 unveränderten Leitzinssatz von 5 % zu senken.

Arbeitsmarkt entspannt sich

Die Überhitzungstendenzen am kanadischen Arbeitsmarkt gehören der Vergangenheit an. Konnten im Jänner 2023 noch 150.000 Arbeitsplätze geschaffen werden, wurde im März 2024 ein Rückgang von 2.000 Jobs kanadaweit verzeichnet. Die aktuelle Erwerbsquote (arbeitende Personen in Kanada ab 15 Jahren aufwärts) liegt bei 61,4 % und die Arbeitslosenrate bei 6,1 %. Besonders bei Jugendlichen (15 – 24 Jahren) ist mit 12,6 % die höchste Arbeitslosenrate, abgesehen von der Pandemie, seit 2016 festzustellen.

Bauboom bei Mietwohnungen, Büroneubau flacht ab

Laut den neuesten Daten der Canadian Real Estate Association (CREA) blieben die Hausverkäufe und Preise im März 2024 gegenüber dem Vormonat größtenteils unverändert. Die Anzahl der Transaktionen beim Häuserkauf, erfasst über kanadische MLS®-Systeme, stieg zwischen Februar und März 2024 um 0,5 % und lag damit etwa 10 % unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Der landesweite Durchschnittspreis eines Hauses lag im März 2024 bei CAD 698.530 und ist im Jahresvergleich (zu März 2023) kaum gestiegen. Beim Mietwohnungsbau besteht ein hoher Nachholbedarf, der durch die in den letzten Jahren einsetzende hohe Einwanderungswelle zusätzlich verstärkt wird. Die landesweite Leerstandsrate von Büroimmobilien ist lt. CBRE (<https://www.cbre.ca/>) Bericht mittlerweile auf 18,4 % gestiegen. In einigen kanadischen Städten zeichnet sich bereits eine leichte Trendwende bei der Vermietung von Büroflächen ab. Der Neubau von Büroimmobilien in Kanada ist derzeit auf 850.000 Quadratmeter zurückgegangen, was das niedrigste Volumen seit 2011 darstellt.

Kanadas Außenhandel nimmt Fahrt auf

Der globale Außenhandel Kanadas blieb im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 relativ stabil, wobei sich Exporte und Importe innerhalb einer Bandbreite von +/- 2 % bewegten. Dennoch verringerte sich der positive Handelsbilanzüberschuss von CAD 35 Mrd. im Jahr 2022 auf CAD 23 Mrd. im Jahr 2023. Im Februar 2024 verzeichnete Kanada jedoch einen signifikanten Anstieg sowohl der Exporte als auch der Importe im Warenhandel. Die Exporte stiegen um 5,8 %, während die Importe um 4,6 % zunahmen. Dementsprechend weitete sich der Handelsüberschuss Kanadas mit der Welt im Februar auf CAD 1,4 Mrd. aus. Der Anstieg der Gesamtexporte im Februar markierte die größte prozentuale Veränderung seit August 2023.

Gold ist Kanadas Exportschlager

Insbesondere erreichten die Exporte von Rohgold ein Allzeithoch und trugen maßgeblich zum gesamten Exportwachstum bei. Auch die Exporte von Metall- und Nichtmetallmineralprodukten verzeichneten einen deutlichen Anstieg und erreichten ein Rekordvolumen von CAD 9,4 Mrd. Importe stiegen zeitgleich um 4,6 % und erreichten damit ihren Höchststand seit Juni 2023. Die Importe von elektronischen und elektrischen Geräten und Teilen, insbesondere von Computern und Computerperipheriegeräten, verzeichneten einen signifikanten Importwachstum, ebenso wie die Importe von Konsumgütern und Energieprodukten. Bedeutende kanadische Exporteure sind Barrick Gold (diverse Metalle, Bergbau), Bombardier Inc. (Luft- und Raumfahrt, Transportfahrzeuge), Cameco (Uran), Canadian Natural Resources (Öl, Gas), Encana (Öl, Gas), Magna International (Automobilteile) und Potash Corporation of Saskatchewan (Düngemittel wie Kalisalz und chemische Produkte).

Tourismus in Kanada blüht wieder auf

Auch die Dienstleistungsexporte verzeichneten ein Wachstum, das von der starken Nachfrage im Bereich Reisen und Transportdienstleistungen getrieben wurde. Die Dienstleistungsimporte zeigten einen leichten Anstieg, welcher insbesondere Transportdienstleistungen zuzumessen ist. Im Februar erholte sich der Handel mit den USA, während der Handel mit Ländern außerhalb der USA zeitgleich anstieg. Insbesondere Exporte in die Schweiz und das Vereinigte Königreich sowie die Importe aus verschiedenen asiatischen Ländern haben dabei zugenommen.

2. Besondere Entwicklungen

Neues Budget 2024/2025

Die kanadische Regierung präsentierte Mitte April 2024 das Budget für das Budgetjahr (April bis März) 2024/2025. Emissionsfreie Kraftfahrzeuge werden unabhängig vom Ursprungsland durch eine Verlängerung des entsprechenden Programms für zumindest zwei weitere Jahre mit bis zu CAD 5.000 gefördert. Die steuerpflichtigen Anteile von unternehmerischen Kapitalerträgen werden von der Hälfte auf zwei Drittel erhöht. Kleine und mittelständische Unternehmen erhalten nun ihre Kohlenstoffpreis-Rückerstattung. Das Budget 2024/2025 greift auch die sich verstärkende Wohnungsnot in Kanada auf. Die Regierung plant, bis 2031 insgesamt 3,87 Millionen neue Wohnungen zu schaffen.

Staatsschulden und Defizit im Rückgang

Das föderale Budgetdefizit sollte im Budgetjahr 2023/2024 eine Höhe von etwa CAD 40 Mrd. erreichen, was einem Budgetdefizit von ca. 1,4 % des BIP entspricht. Für das Budgetjahr 2028/2029 plant die Regierung eine Reduzierung des föderalen Defizits auf CAD 20 Mrd. was einer Belastung von nur ca. 0,6 % des BIP entspräche.

Sinkende Produktivität in Kanada

Die zuletzt rückgängige Entwicklung des kanadischen BIP pro Kopf ist auf eine negative Arbeitsproduktivität zurückzuführen. Dieses Phänomen ist nicht erst seit COVID bekannt – bereits im Jahr 1984 lag die kanadische Produktivität pro Stunde bei 88% im Vergleich zu den USA. Im Jahr 2022 ist diese bereits auf 71 % im Vergleich zum südlichen Nachbarn abgesunken. Innerhalb der OECD-Länder befindet sich Kanada hinsichtlich Arbeitsproduktivität aktuell an 18. Stelle (Österreich belegt den 10. Platz). Die Gründe dafür, sind einer Analyse der kanadischen Nationalbank nach, schwacher Wettbewerb in einigen Sektoren, niedrige Anlageninvestitionen und die Herausforderung, eingewanderte Fachkräfte effektiv und gemäß Ihrer Ausbildung in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Leitzinssenkung im zweiten Halbjahr er- wartet

Seit der Erhöhung des Leitzinses auf 5 % im Sommer 2023, hat die kanadische Nationalbank diesen unverändert belassen. Angesichts dessen, dass die Inflation seit Jahresbeginn unter 3 % liegt und das BIP pro Kopf in Kanada rückgängig ist, ist jedoch ab Sommer 2024 mit einer ersten leichten Senkung des Leitzinssatzes zu rechnen. Auf der anderen Seite wird die Entwicklung in den USA genau beobachtet, da Kanada eng mit der amerikanischen Wirtschaft verflochten ist. Mit einem wirtschaftlichen Boom südlich der kanadischen Grenze und der Möglichkeit einer früheren Zinssenkung als in Kanada besteht die Befürchtung, dass ein schwächerer kanadischer Dollar zu importierter Inflation führen könnte.

Honda investiert CAD 15 Mrd. in Ontario

Der Osten Kanadas erlebt eine beeindruckende Zunahme an ausländischen Investitionen in die Automobilindustrie, insbesondere im Bereich der Elektrofahrzeuge. Bekannte Großinvestitionen von Unternehmen wie Stellantis und der Volkswagen Gruppe haben den Weg geebnet: Stellantis hat gemeinsam mit LG Energy Solutions eine Vereinbarung zur Errichtung einer Lithium-Ionen-Batteriefabrik in Windsor, mit einem Investitionsvolumen von CAD 5 Mrd., abgeschlossen, während die Volkswagen Gruppe eine neue Gigafabrik für Autobatterien in St. Thomas mit einem Investitionsvolumen von CAD 7 Mrd. plant. Im April 2024 haben die Bundes- und Provinzregierung von Ontario mit Honda eine Vereinbarung über ein weiteres Milliarden-Dollar-Projekt zur Errichtung einer Elektrofahrzeug-Lieferkette und eines Montagewerks abgeschlossen, mit einem Investitionsvolumen von CAD 15 Mrd. Diese Investitionen sind Teil einer staatlich geförderten Initiative, die darauf abzielt, Kanada an die Spitze der globalen Elektrofahrzeug-Lieferkette zu bringen.

Auslandsinvestitionen im Automotivsektor insgesamt CAD 46 Mrd.

Weitere Investitionsprojekte in dieser Branche umfassen den Bau eines Kathodenproduktionswerks sowie einer Batterieherstellungs- und Recyclinganlage durch das schwedische Unternehmen Northvolt im Electric Vehicle Hub Saint-Basile-le-Grand und McMasterville in der Nähe von Montreal, Québec, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von CAD 7 Mrd. In Quebec plant des Weiteren ein Joint Venture zwischen der Ford Motor Company, Ecoprobm und SK On den Bau eines Kathodenproduktionswerks in Bécancour, um Ford mit den benötigten Materialien für seine Autobatterien zu beliefern, mit einem Investitionsvolumen von CAD 1,2 Mrd. Insgesamt belaufen sich die Investitionen in die Elektrofahrzeug-Lieferkette Kanadas seit 2020 auf mehr als CAD 46 Mrd., was das immense Vertrauen ausländischer Unternehmen in Kanadas Automobilsektor widerspiegelt. Dank bereits bestehender Ökosysteme in den Automobilsektoren von Ontario und Quebec als auch der Nähe zu Rohstoffen und Märkten sowie günstiger Energiepreise ist in Zukunft weiterhin mit Auslandsinvestitionen in diesem Sektor zu rechnen.

Herausforderung leistbares Wohnen

Da das Angebot an preisgünstigen Mietwohnungen der extensiven Nachfrage nicht nachkommt, ist der Engpass für leistbare Unterkünfte in Kanada nach wie vor aktuell. Aufgrund des starken Bevölkerungszuwachses durch Immigration in den letzten Jahren ist auch die für heuer geplante Fertigstellung von 240.000

Mietwohneinheiten zu wenig, um das Problem in den Griff zu bekommen. Nach Einschätzung der Canada Mortgage and Housing Corporation müssten zusätzlich zu den jährlich rund ein Viertel Million gebauten Wohnungen bis 2030 weitere 3,5 Mio. Wohneinheiten errichtet werden, damit Mietwohnungen wieder ein leistbares Preisniveau erreichen. Hohe Materialkosten, lange Baugenehmigungsprozesse und fehlende Fachkräfte im Bausektor verschärfen aktuell die Situation.

Erweiterte Trans-Mountain Pipeline für 0,25 % BIP-Wachstum verantwortlich

Der Ausbau der bestehenden Trans Mountain Pipeline, eine 1.150 km lange Erdölleitung von Edmonton in Alberta nach Burnaby, British Columbia, die seit 1953 in Betrieb ist, wurde Ende 2023 abgeschlossen. Mit einer neu verlegten Leitungslänge von 980 km können ab der geplanten Inbetriebnahme im zweiten Quartal 2024 statt bisher 590.000 nun 890.000 Barrel Öl pro Tag geliefert werden. Diese Kapazitätserweiterung trägt dazu bei, die Energieexporte zu steigern. Immerhin ein Viertel der kanadischen Exporte entfallen auf den Energiesektor, wobei ein Großteil davon in die USA geht. Laut einer Analyse der kanadischen Nationalbank wird der Start der erweiterten Trans Mountain Pipeline voraussichtlich etwa ein Viertel Prozentpunkt zum BIP-Wachstum Kanadas ab dem zweiten Quartal beitragen. Auch Energieexporte nach Europa werden künftig eine Rolle spielen. Insbesondere aufgrund des Rückgangs von Energieimporten aus Russland in die EU erwartet man in Kanada eine Zunahme der Energieexporte nach Europa.

Fußball WM 2026 in Kanada

Im Sommer 2026 findet die FIFA Fußballweltmeisterschaft in Kanada, Mexiko und den USA statt. Alleine für Kanada plant man öffentliche Investitionen in der Höhe von ca. EUR 420 Mio. Die bestehenden Stadien in den kanadischen Austragungsorten Toronto und Vancouver müssen teils stark aufgerüstet und adaptiert werden. Außerhalb der Stadien ist die Errichtung bzw. Erweiterung von Trainingsstätten zu erwarten. Darüber hinaus müssen Investitionen in Sicherheitsvorkehrungen getroffen und der öffentliche Verkehr aufgerüstet werden. Auch die Unterhaltungs-, Einzelhandels- und Gastgewerbebranche wird von der Veranstaltung profitieren.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Export in Konsolidierungsphase

Nach einem Warenexportwert in Rekordhöhe von EUR 1,71 Mrd. im Jahr 2022, stabilisieren sich die Exporte nach Kanada 2023 auf dem hohen Vorjahresniveau. So wurden 2023 Exporte im Wert von EUR 1,66 Mrd. nach Kanada verzeichnet. In den ersten sechs Monaten konnten Österreichs Exporte neuerlich ein Wachstum vorweisen, jährlich betrachtet ergab sich jedoch eine Abnahme der Exporte in der Höhe von 2,9 % von 2022 auf 2023.

Maschinen, Luftfahrzeuge und Arzneiwaren wurden stark nachgefragt

Laut Statistik Austria ergibt sich für das Jahr 2023 folgendes Bild: Bei der wichtigsten Warengruppe Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge stiegen die Exporte um 9,7 % auf EUR 984 Mio., Zuwächse sind v.a. bei Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke (12,7 % auf EUR 190 Mio.), Maschinen für Berg-, Hoch- und Tiefbau (12,4 % auf EUR 91 Mio.), Spezialmaschinen (11,4 % auf EUR 69 Mio.), Luftfahrzeuge und Teile (33,1 % auf EUR 108 Mio.) und Straßenfahrzeuge (19,9 % auf EUR 178 Mio.) zu verzeichnen. Österreichische Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte sind in Kanada beliebt und erzielten einen Zuwachs von 21,7 % auf EUR 37 Mio. Unter den bearbeiteten Waren ist vor allem bei Blechen aus legiertem Stahl ist ein Exportanstieg von 37,2 % auf EUR 20 Mio. zu verbuchen. Bei sonstigen Fertigwaren (technische Geräte, Sportgeräte, Kunststoffwaren u.v.m.) kam es hingegen zu einem Rückgang an österreichischen Lieferungen um 10,4 % auf EUR 139 Mio. Bei

den chemischen Erzeugnissen (Pharmazeutika, Kunststoffe, Chem. Erzeugnisse) gingen die Exporte um 7,7 % auf EUR 151 Mio. zurück, wobei die darin enthaltene Warengruppe Arzneiwaren (einschließlich Veterinärmedizin) mit EUR 40 Mio. eine Exportsteigerung von 49 % erzielte.

Kanadische Exporte nach Österreich heben ab

Die Warenlieferungen von Kanada nach Österreich betragen im Jahr 2022 EUR 430 Mio. Hier ist im Jahr 2023 ein rekordverdächtiger Anstieg zu verzeichnen, denn die Importzahlen stiegen im Vergleich zu 2022 um 66,3 % auf EUR 715 Mio. und haben damit das Importvolumen vom Vorjahr um EUR 285 Mio. übertroffen. Besonders hoch war der Anstieg bei Luft- und Raumfahrzeugen von 2.220,1 % auf EUR 247 Mio. Auch bei den Rohstoffen metallurgische Erze und Metallabfälle wurden um 25 % mehr nach Österreich geliefert und ein Importvolumen von EUR 215 Mio. erzielt. Im Bereich chemische Erzeugnisse erreichte Kanada einen Exportanstieg von 41,7 % auf EUR 69 Mio. Auch bei den sonstigen Fertigwaren (technische Geräte, Sportgeräte, Kunststoffwaren u.v.m.) konnte Kanada ein Exportplus von 9,1 % einfahren und exportierte in diesem Bereich Waren im Wert von EUR 44 Mio. nach Österreich. Ein weiterer Exportanstieg Kanadas kann in der Kategorie Nahrungsmittel und lebende Tiere von 13,3 % auf EUR 16 Mio. verzeichnet werden.

Hohe positive Außenhandelsbilanz

Obwohl die österreichischen Exporte 2023 nach Kanada leicht rückläufig waren und die kanadischen Importe nach Österreich rekordverdächtig angestiegen sind, weist Österreich gegenüber Kanada immer noch eine positive Außenhandelsbilanz von fast EUR 1 Mrd. auf.

Rasanter Anstieg kanadischer Tourist:innen nach Österreich

Tourismus, und vor allem Geschäftsreisen zwischen Österreich und Kanada, nahmen im Jahr 2023 deutlich zu. Insgesamt konnten 124.000 kanadische Ankünfte in Österreich 2023 (75.000 im Jahr 2022) registriert werden, was einem Plus von 65 % entspricht. Auch die Nächtigungszahlen sahen einen Anstieg von 61% auf 320.000 Nächtigungen im Jahr 2023.

Kanada punktet als Investitionsstandort

Derzeit gibt es rund 170 österreichische Niederlassungen in Kanada, davon gut 20 Produktionsbetriebe. Insgesamt sind österreichische Betriebe mit ca. EUR 5 Mrd. in Kanada investiert und schaffen damit in Kanada rund 4.800 Arbeitsplätze. Einige österreichische Firmen planen die Gründung einer Niederlassung in Kanada, nicht nur um den kanadischen Markt und die Kund:innen vor Ort besser betreuen zu können, sondern um von diesem Standort aus dem nordamerikanischen Markt zu bearbeiten. Insbesondere Firmen im Bereich Automobilzulieferindustrie und branchenübergreifende Unternehmen mit nachhaltigen Konzepten finden Interesse einen Standort in Kanada zu gründen. Politische Stabilität, Toleranz, Sicherheit und gute Beziehungen zu Europa sprechen dabei als Kanada für einen optimalen Wirtschaftsstandort. Zusätzlich spielt das Freihandelsabkommen CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) eine wichtige Rolle. Es bietet Erleichterungen beim Marktzugang für EU-Unternehmen in Kanada und umgekehrt sowie einen gegenseitigen zollfreien Warenimport zu 99 %.

Veranstaltungen für österreichische Firmen in Kanada 2024

Eine aktuelle [Übersicht zu Veranstaltungen mit Kanada-Bezug](#), sowie weiterführende Informationen zum Markt und den Außenhandelsbeziehungen, diverse Reports und einen Überblick über unsere Leistungen finden Sie auf unserer Aussenwirtschaft Austria [Kanada Seite auf WKÖ.at](#)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO

30 St.Clair Avenue West #1402

Toronto

ON M4V 3A1

T +1 416 967 3348

E toronto@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ca

